

VERONICA

Illustrirte Damen-Zeitung

Frühjahrsmoden.

Ein alter Wahrspruch sagt: erst wagen, dann wagen! Das sind Worte, die auch auf die Mode bezogen beherzigenswerth sind und bei dem heutigen Wankelmuth derselben nicht ernst genug genommen werden können. Niemals vielleicht ist die Mode so wechselvoll, so vielgestaltig gewesen, als in der Gegenwart, niemals so unterthan dem Gedanken, daß Eins sich nicht für Alle schickt, und demgemäß giebt sie dem Einzelnen Gelegenheit, sich ganz seiner Intention gemäß zu kleiden und doch dem allgemeinen Zuge zu folgen. Die Kunst, Toilette zu machen, besteht eben nicht so sehr darin, zu wissen was getragen wird, als in der bescheidenen Eleganz, die das feine Raffinement der Toilettenkunst als Wissenschaft der Frau, welche zunächst mit ihrer äußeren Erscheinung und in zweiter Linie erst mit den Erscheinungen auf dem modischen Gebiet rechnet, ahnen läßt.

Und den modischen Neuheiten giebt es zahllose. Große Damen, schlank oder stark, zierliche Figuren, kleine behäbige Frauen oder zarte Mädchen gestalten, ja selbst die runden Formen älterer Damen — sie alle finden in der heutigen Mode ihre Anforderungen vertreten, vorausgesetzt daß Jede das Räthsel der Selbstkenntniß gelöst habe, eine Aufgabe, die z. B. der Pariserin angeboren zu sein scheint, welche in Folge dieser glücklichen Anlage jeder Schwierigkeit der Mode überhoben ist.

Während wir sonst fast immer die neue Saison als eine Fortsetzung der vorigen zu begrüßen gewohnt sind, stehen wir diesmal vor einem neuen Modecapitel! Die Bauernröcke, die im vergangenen Frühjahr so allgemein waren, daß man an dem Anblick ermüdete, die Tracht, die von so Vielen mit wahrhaft frenetischem Jubel begrüßt wurde — sie ist zeitig von der Mode zur einstweiligen Ruhe befristet worden und an ihrer Stelle floriren die drapirten Röcke, die Tunikas, die faltigen Gewandungen, denen Laune, Geschmack oder Chic, bald mehr oder weniger reichen Faltenwurf, schief drapirte Tunikas, hohe Volants, Hüftdraperien, Echarpe-Arrangements oder dergl. zuweist.

Jegliche Zusammenstellung, jede Mach-Art des Kleides ist freilich auch von dem Stoff abhängig, der in reichster Mannigfaltigkeit zu finden ist. Das Wichtigste über Stoffe ist bereits auf Seite 64 d. J. gesagt. Nachzügler, die wie überall, sich auch hier einfinden, sind eigentlich nur Spielarten der einen oder anderen Hauptgattung, wie die reich mit Stidereien versehenen Canevastoffe oder die mit Curbelstiderei in durchbrochenen Dessins und Perleintrandung verzierten Kaschmir. Im Ganzen bilden die Frühjahrsstoffe drei große Serien: Kammgarn-, Bigogne- und Gaminstoffe, die je in ihren Unterabtheilungen zahllose Varianten stellen.

Gelten auch die hohe Schoßtaile, wie der fußfreie

Rock und der lange anliegende Ärmel als dominirend, so sind doch so und so viele Abweichungen an der Tagesordnung. Einsattheile von abstechemdem Stoff, Schöße hinten mit Falten oder Schlingen, doppelte Vordertheile (die untertretenden länger und in Form einer Weste, die übertretenden in Form einer Jacke à la Figaro), kurze Vordertheile mit einem an den Seitentheilen beginnenden Gürtel, gerundete Vordertheile mit faltigem Einsattheil (Molière) oder mit spitzem schneckenförmigen Einsatz von schwerem gemusterten Stoff, der an die steife spanische Tracht erinnert, glatte Taillen ohne jed-

weden Auspuß, vorn spitz, auf den Hüften kurz, hinten faltig und kurz, das Alles sind Erscheinungen, die vollauf von der Mode gebilligt werden. Zumeist werden die Costüme dieser Saison wieder aus uni und abgepaßten oder gestickten Stoffen hergestellt. Unter letzteren scheinen die Bordürenstoffe den Vorzug der Allgemeinheit anzustreben, da die gestickten Stoffe ihres Preises wegen exclusiv bleiben dürften.

Die Röcke, d. h. die aus wohlfeilem Stoff gefertigten unteren oder falschen Röcke haben eine Weite, die zwischen 210 bis 230 Cent. variiert; Reifen und Balayeußen ihnen ein-

zunähen, ist immer noch üblich, doch werden letztere aus farbigem Baumwollensatin mit schmaler Maschinenspitze, aus buntem Batist, Percal oder Surah von der Farbe des Kleides angefertigt. Außen wird der Kleiderock entweder mit einer schmalen Friur oder mit einem glatten Streifen vom Stoff des Kleides, von Sammet, Besatzstoff u. s. w. begrenzt. Schleifenschmuck von Satin- oder Moiréband an den Kleidern anzubringen, ist eine gar freundliche Sitte der Mode, die freilich von der Nachart des Kleides abhängt. Meist aber begegnen wir der kleinen Schmetterlingschleife innen am unteren Rande des Ärmels, sowie als Abschluß des farbigen Bandcolliers, das den immer noch recht hohen Stehtragen abschließt.

Die Garnitur der Ärmel ist verschieden; längs der Außennaht mit 4 bis 6 Knöpfen zu schließen oder offen und der obere Ärmeltheil zu kleinem Revers umgelegt, ein untergesetzter Sammettheil, der einen doppelten Ärmel imitirt, eine einfache Manschette von Sammet oder von dem wieder sehr beliebten Seidenplüsch, Ärmel ohne jede Ausstattung, nur durchstept am unteren Rande und was sonst die Phantasie Eigenartiges und Hübsches erdenkt, ist statthaft. Zu erwähnen auch bleibt die Garnitur aus Holzperlen, sowohl als Einrandung, wie zur Stiderei der Gamine- und Guipüre-Laine, außerdem die neu austauchende Soutacheverzierung. Lige und Soutache in zwei Farben in dichten Windungen hochstehend angehängt, scheinen wieder berufen zu sein, einen fast überreichen Auspuß an den diesjährigen Frühjahrsmänteln zu bilden. Ob damit der Ausfall an hübschen Frühjahrsstoffen gedeckt werden soll, wenn in dichten Linien, Windungen, à la vermicelle oder im Muster des „gebrochenen Stabes“ das Mantelet benäht ist? Daß solche Mantelets hübsch sind, muß constatirt werden und sicherlich kann man neben der anmuthigen Dolmanform und der Ausstattung an Chevillefranze, Bordüren aus eingewebten Enden von Seidentige, Federnbordüre u. s. w. oft die Geduld und Ausdauer der Arbeiterin bewundern, die so minutiöse Arbeiten vollbringt.



Nr. 1. Kleid aus Etamine. Vorderansicht.
(Hierzu Nr. 52.) Schnittübersicht der Tunika und Beschr.:
Vorders. d. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 2. Kleid aus Wollenstoff.
Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 3—12. Spitze aus geklöppelten Bändchen und Spitzenstich.

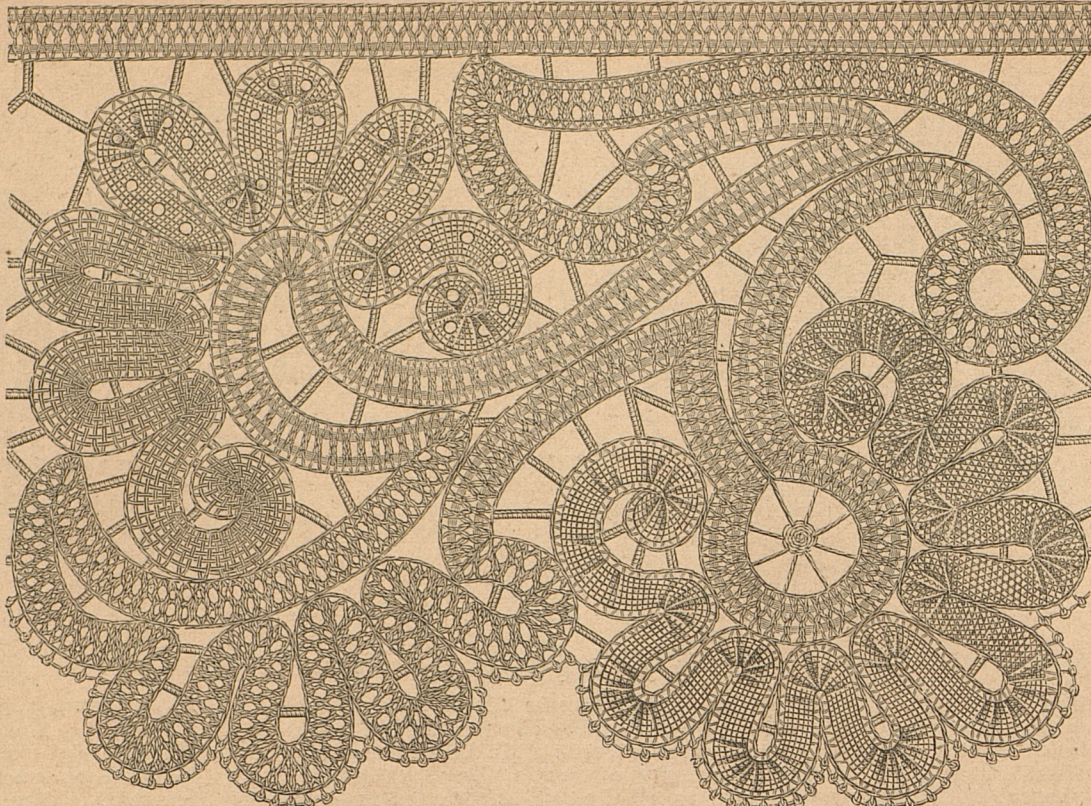
Diese Spitze ist aus geklöppelten Bändchen von verschiedenen Mustern in der Weise der point-lace-Stickeri gefertigt; Abb. Nr. 6—12 zeigen die Bändchen in Originalgröße und hat man von jedem Muster, mit Berücksichtigung der Abb. Nr. 3, ein erforderlich langes Ende zu klöppeln, dann die Contouren der Spitze auf Hausleinwand zu übertragen und längs derselben die Bändchen der Abb. gemäß aufzusteifen, welche theils mit überwindlichen Stichen, theils mit kleinen, mit Languettenstichen umschürzten Stäben verbunden werden. Die kleinen Bäckchen am unteren Rande der Spitze begrenzen picotartige Languettenknoten von starkem Zwirn, für welche man je einen Languettenstich in den Rand des Bändchens, zwei gleiche Stiche um die beiden senkrechten Fäden der Languette ausführt und einen entsprechenden Zwischenraum übergeht.

Zur Herstellung der Bändchen Abb. Nr. 6—9, welche mit Klöppelzwirn

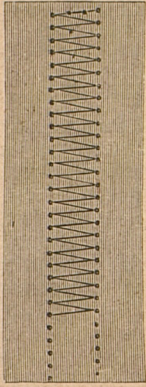
Nr. 100 und 8 Paar Klöppeln im Zusammenhang gearbeitet werden, fertigt man zunächst nach Abb. Nr. 4 den aus zwei verseht treffenden Löcherreihen bestehenden Klöppelbrief, befestigt ihn auf dem Cylinder, steckt in das links und rechts befindliche Loch, sowie in die beiden Extralöcher je eine Nadel und hängt jeder derselben 2 Paar Klöppel an. Alsdann klöppelt man für Abb. Nr. 6 einen Hbischl. (Halbschlag) mit dem 1. und 2. Paar, das 1. Paar 1mal gedreht, Vschl. (Leinenschläge) mit dem 2. bis 7. Paar, die Nadel aus dem rechts befindlichen Loch emporgehoben und zwischen dem 6. und 7. Paar in dasselbe Loch gesteckt, 1 Hbischl. mit dem 7. und 8. Paar, das 8. Paar 1mal gedreht, Vschl. mit dem 7. bis 2. Paar, die Nadel zwischen dem 2. und 3. Paar in das nächste links befindliche Loch gesteckt, * 1 Hbischl. mit dem 2. und 1. Paar, das 1. Paar gedreht, Vschl. mit dem 2. bis 7. Paar, die Nadel zwischen dem 6. und 7. Paar in das nächste rechts befindliche Loch gesteckt, 1 Hbischl. mit dem 7. und 8. Paar, das 8. Paar 1mal gedreht, Vschl. mit dem 7. bis 2. Paar, die Nadel zwischen dem 2. und 3. Paar in das nächste Loch gesteckt, vom * wiederholt.

Die Bändchen Abb. Nr. 7—9 werden im Anschluß hieran ausgeführt und klöppelt man für Abb. Nr. 7 * 1 Hbischl. mit dem 1. und 2. Paar, das 1. Paar gedreht, Hbischl. mit dem 2. bis 7. Paar, die Nadel zwischen dem 6. und 7. Paar in das nächste Loch gesteckt, 1 Hbischl. mit dem 7. und 8. Paar, das 8. Paar gedreht, Hbischl. mit dem 7. bis 2. Paar, die Nadel zwischen dem 2. und 3. Paar in das nächste Loch gesteckt, vom * wiederholt. Das Bändchen Abb. Nr. 8 arbeitet man wie folgt: * 1 Hbischl. mit dem 1. und 2. Paar, das 1. Paar gedreht, Vschl. mit dem 2. bis 7. Paar (das Schutzpaar ist nach Ansführung jedes Vschl. 1mal zu drehen), die Nadel zwischen dem 6. und 7. Paar in das nächste Loch gesteckt, 1 Hbischl. mit dem 7. und 8. Paar, das 8. Paar gedreht, Vschl. mit dem 7. bis 2. Paar, die Nadel zwischen dem 3. und 2. Paar in das nächste Loch gesteckt, vom * wiederholt.

Zur Herstellung des Bändchens Abb. Nr. 9 arbeitet man * 1 Hbischl. mit dem 1. und 2. Paar, das 1. Paar gedreht, Vschl. mit dem 2. bis 7. Paar, die Nadel zwischen dem 6. und 7. Paar in das nächste Loch gesteckt, 1 Hbischl. mit dem 7. und 8. Paar, das 8. Paar gedreht, Vschl. mit dem 7. bis 2. Paar, die Nadel zwischen dem 2. und 3. Paar in das nächste Loch gesteckt, vom * 3mal wiederholt, dann 1 Hbischl. mit dem 2. und 1. Paar, das 1. Paar gedreht, Vschl. mit dem 2. bis 4. Paar, Vschl. mit dem 5. bis 7. Paar, die Nadel zwischen dem 6. und 7. Paar in das nächste Loch gesteckt, 1 Hbischl. mit dem 7. und 8. Paar, das 8. Paar gedreht, Vschl. mit dem 7. bis 2. Paar; hierauf klöppelt man vom Beginn bis zum * 3mal die Wiederholung vom * statt 3mal auszuführen, dann 1 Hbischl. mit dem 2. und 1. Paar, das 1. Paar gedreht, Vschl. mit dem 2. bis 4. Paar, Vschl. mit dem 5. bis 7. Paar, die Nadel zwischen dem 6. und 7. Paar in das nächste Loch gesteckt, 1 Hbischl. mit dem 7. und 8. Paar, das 8. Paar gedreht, Vschl. mit dem 7. bis 2. Paar, die Nadel zwischen dem 2. und 3. Paar in das nächste Loch gesteckt und vom * wiederholt.



Nr. 3. Spitze aus geklöppelten Bändchen und Spitzenstich. (Hierzu Nr. 4—12.)



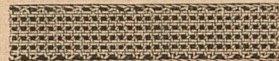
Nr. 4. Klöppelbrief zu Nr. 6 bis 9.



Nr. 7. Bändchen zur Spitze Nr. 3.



Nr. 6. Bändchen zur Spitze Nr. 3.



Nr. 8. Bändchen zur Spitze Nr. 3.



Nr. 9. Bändchen zur Spitze Nr. 3.



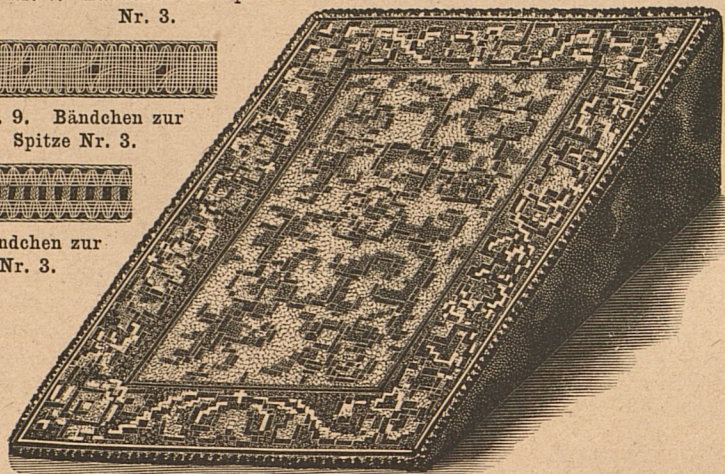
Nr. 11. Bändchen zur Spitze Nr. 3.



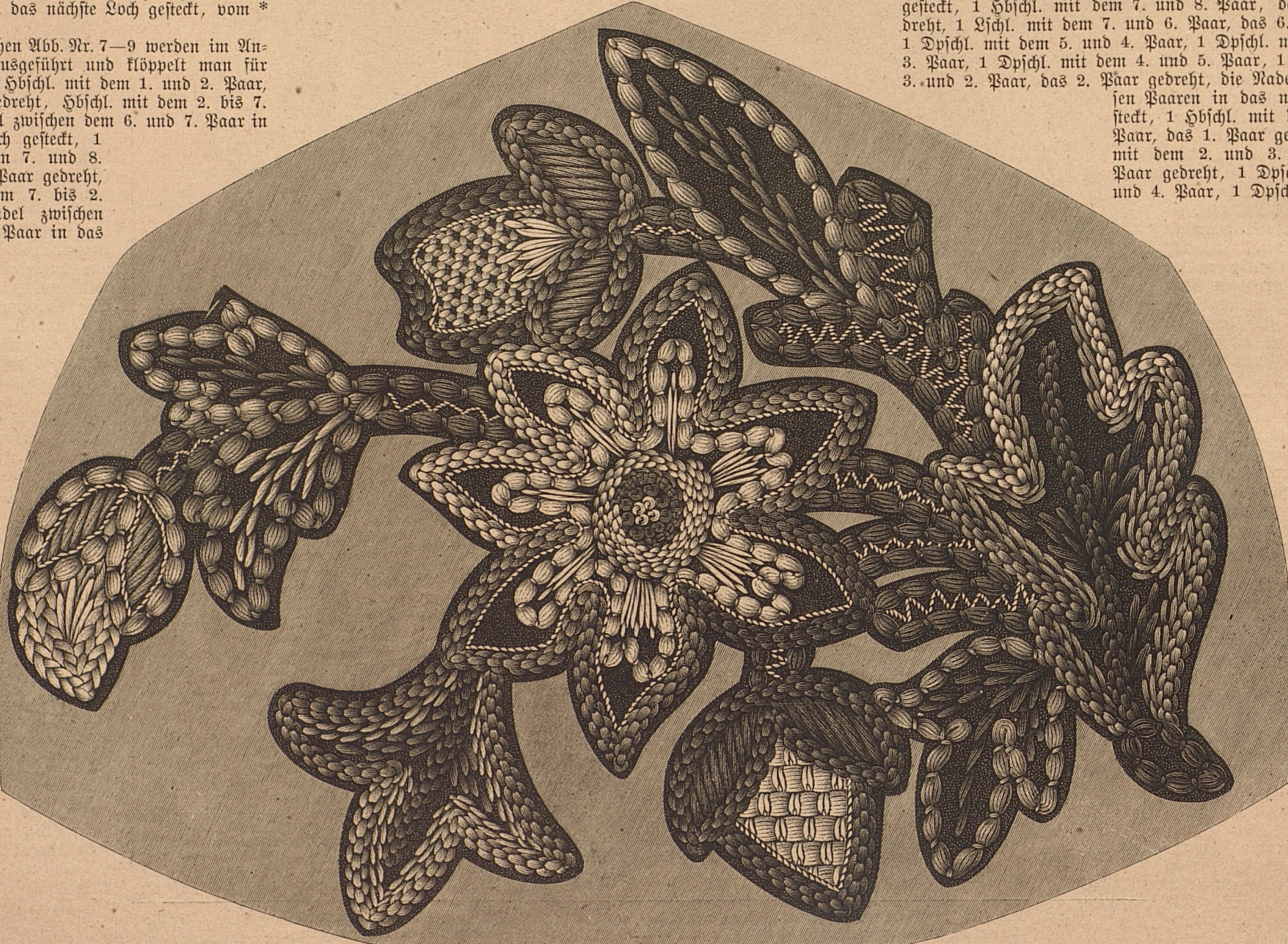
Nr. 10. Bändchen zur Spitze Nr. 3.



Nr. 12. Bändchen zur Spitze Nr. 3.



Nr. 13. Fusskissen zu einem Schreibtisch. Smyrna-Knüpfarbeit. (Hierzu Nr. 19.)



Nr. 14. Applicationsfigur zu Sophadecken.

Zur Herstellung des Bändchens Abb. Nr. 9 arbeitet man * 1 Hbischl. mit dem 1. und 2. Paar, das 1. Paar gedreht, Vschl. mit dem 2. bis 7. Paar, die Nadel zwischen dem 6. und 7. Paar in das nächste Loch gesteckt, 1 Hbischl. mit dem 7. und 8. Paar, das 8. Paar gedreht, Vschl. mit dem 7. bis 2. Paar, die Nadel zwischen dem 2. und 3. Paar in das nächste Loch gesteckt, vom * 3mal wiederholt, dann * 1 Hbischl. mit dem 1. und 2. Paar, das 1. Paar gedreht, Vschl. mit dem 2. bis 7. Paar, die Nadel zwischen dem 6. und 7. Paar in das nächste Loch gesteckt, 1 Hbischl. mit dem 7. und 8. Paar, Vschl. mit dem 7. bis 5. Paar und gleiche Schläge mit dem 4. bis 2. Paar; hierauf klöppelt man vom Beginn bis zum * 3mal die Wiederholung vom * statt 3mal auszuführen, dann 1 Hbischl. mit dem 2. und 1. Paar, das 1. Paar gedreht, Vschl. mit dem 2. bis 4. Paar, Vschl. mit dem 5. bis 7. Paar, die Nadel zwischen dem 6. und 7. Paar in das nächste Loch gesteckt, 1 Hbischl. mit dem 7. und 8. Paar, das 8. Paar gedreht, Vschl. mit dem 7. bis 2. Paar, die Nadel zwischen dem 2. und 3. Paar in das nächste Loch gesteckt und vom * wiederholt.

Die gleichfalls im Zusammenhang gearbeiteten Bändchen Abb. Nr. 10—12 stellt man auf dem nach Abb. Nr. 5 gefertigten Klöppelbrief her. Nachdem in das nächste rechts und links befindliche Loch, sowie in das Extra-loch 1 Nadel gesteckt ist, hängt man der ersten und letzten Nadel je 3 Paar, der mittleren Nadel 2 Paar Klöppel an und klöppelt für Abb.

Nr. 10 wie folgt: 1 Hbischl. mit dem 1. und 2. Paar, 1 Vschl. mit dem 2. und 3. Paar, das 3. Paar gedreht, 1 Dpschl. (Doppelschlag) mit dem 5. und 6. Paar, 1 Dpschl. mit dem 5. und 4. Paar, 1 Vschl. mit dem 6. und 7. Paar, das 7. Paar gedreht, die Nadel aus dem rechts befindlichen Loch gehoben und zwischen diesen Paaren in dasselbe Loch gesteckt, * 1 Hbischl. mit dem 7. und 8. Paar, das 8. Paar gedreht, 1 Vschl. mit dem 7. und 6. Paar, das 6. Paar gedreht, 1 Dpschl. mit dem 6. und 5. Paar, 1 Vschl. mit dem 6. und 7. Paar, das 7. Paar gedreht, die Nadel zwischen diesen Paaren in das nächste Loch gesteckt, 1 Hbischl. mit dem 7. und 8. Paar, das 8. Paar gedreht, 1 Vschl. mit dem 7. und 6. Paar, das 6. Paar gedreht, 1 Dpschl. mit dem 5. und 4. Paar, 1 Dpschl. mit dem 4. und 5. Paar, 1 Vschl. mit dem 3. und 2. Paar, das 2. Paar gedreht, die Nadel zwischen diesen Paaren in das nächste Loch gesteckt, 1 Hbischl. mit dem 2. und 1. Paar, das 1. Paar gedreht, 1 Vschl. mit dem 2. und 3. Paar, das 3. Paar gedreht, 1 Dpschl. mit dem 3. und 4. Paar, 1 Dpschl. mit dem 4.

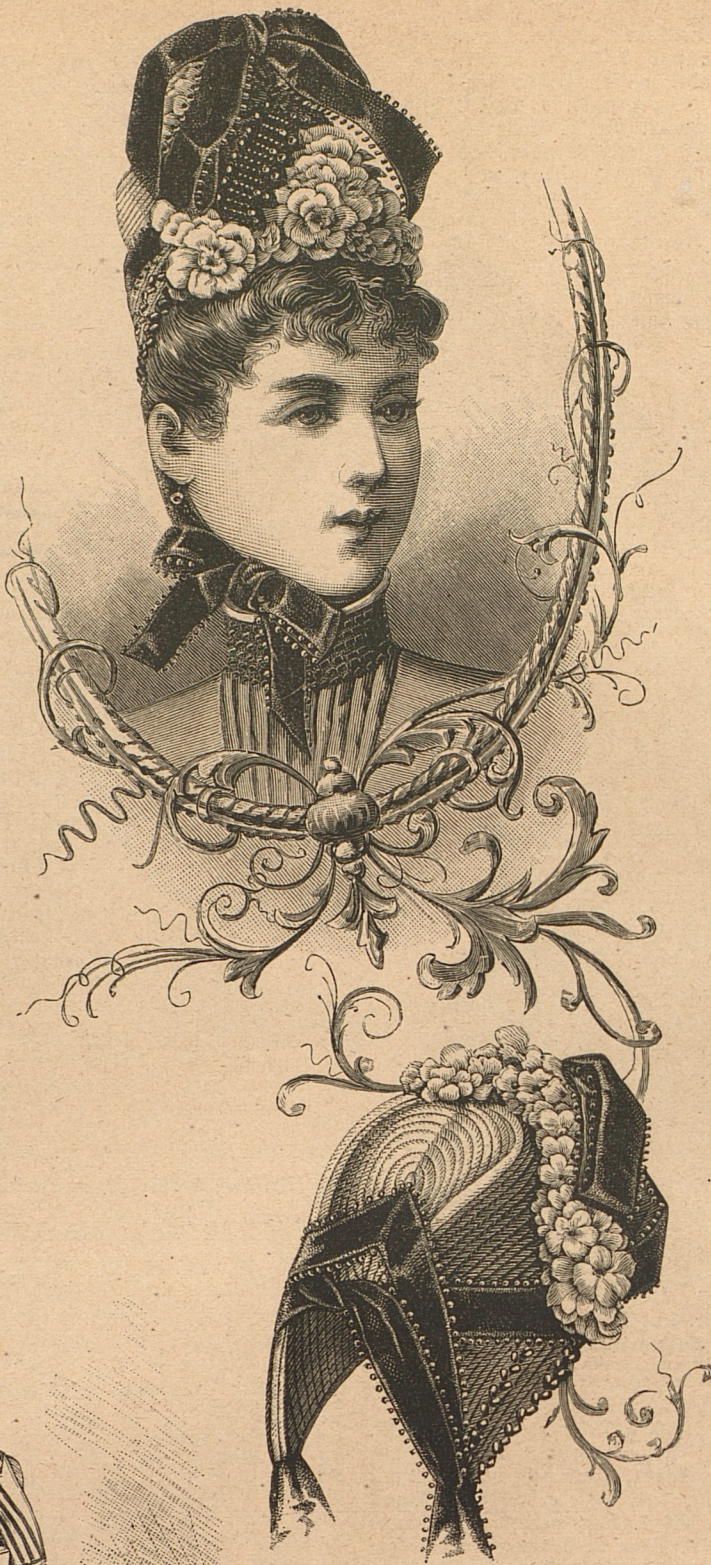
und 5. Paar, 1 Vschl. mit dem 3. und 2. Paar, das 2. Paar gedreht, die Nadel zwischen diesen Paaren in das nächste Loch gesteckt, 1 Hbischl. mit dem 1. und 2. Paar, das 1. Paar gedreht, 1 Vschl. mit dem 2. und 3. Paar, das 3. Paar gedreht, 1 Dpschl. mit dem 5. und 6. Paar, 1 Dpschl. mit dem 5. und 4. Paar, 1 Vschl. mit dem 6. und 7. Paar, das 7. Paar gedreht, die Nadel zwischen diesen Paaren in das nächste Loch gesteckt, 1 Hbischl. mit dem 7. und 8. Paar, das 8. Paar gedreht,



Nr. 22. Perlengarnitur zu Tailen. Rückansicht. (Hierzu Nr. 23, 55-57.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. IV, Fig. 22-24.

Nr. 33-35 u. 18. Wagen- oder Wiegendecke.

Sätelarbeit, Stiefelisch-Stickeret und point-russe. Unser Original besteht aus einem 80 Cent. langen, 60 Cent. breiten Theil von weißem Veloursstoff, welchem 12 mit weißer Gobelinwolle gehäfelte Carreaux mit Berücksichtigung der Abb. angenäht sind, die man mit einem mit olivfarbener, blauer und rosa Filofelleide im Stiefelisch und point-russe ausgeführten Börtchen umrandet hat. Auf den Zwischenräumen sind die mit Abb. Nr. 34 und 35 gegebenen Designs, und zwar die Blätter mit 5 Niancen olivfarbener, die Blumen und Schleifen mit 2 Niancen roia und mit 2 Niancen blauer Filofelleide im Stiefelisch und point-russe zu arbeiten. Den Außenrand begrenzt eine mit weißer Gobelinwolle gehäfelte Spitze, welche mit einem Börtchen wie das die Carreaux umgebende verzert ist. Zur Herstellung eines Carreaux häfelt man auf einem Anschlag von 62 M. (Mädchen) hin- und zurückgehend 1. Tour:



Nr. 24 und 25. Hut aus italienischem Strohgeflecht. Vorder- und Rückansicht.



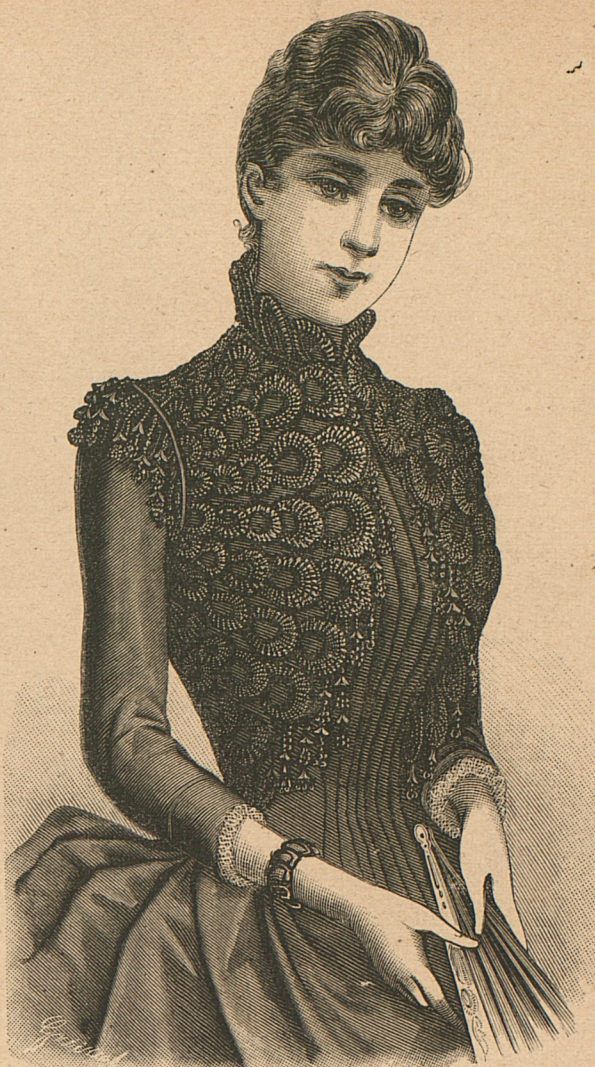
Nr. 20. Kleid für Mädchen von 2-3 Jahren. Nr. 21. Kleid für Mädchen von 9-11 Jahren. Schnitt und Beschr.: Rück- u. Vorder- d. Schnittmuster-Bogens, Nr. IX, Fig. 20-21.



Nr. 26. Hut aus englischem Strohgeflecht. Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 36 und 37. Tabaksbeutel.

Sätelarbeit. Unser Original ist mit rother, gelber (viel-or-farbener), schwarzer und blauer (grünlich-blauer) Cordonnetseide, ausschließlich mehrerer Touren am oberen Rande, in festen Maschen gearbeitet. Den dichten Theil des Beutels hat man mit einem Futter aus Leber versehen und in der unteren Mitte, sowie zu beiden Seiten des oberen Randes je mit einer aus schwarzer, rother und gelber Seide gefertigten Quaste ausgefattet. Durch die 1. Tour des durchbrochenen Randes sind 2 schwarze feine Seidenfäden kreuzweis geleitet. Zur Herstellung des Beutels hat man von der unteren Mitte aus auf einem zur Handlung geschlossenen Anschlag von 6 Luftm. (Luftmädchen) 5 Touren feste Maschen mit rother Cordonnetseide zu häfeln, und zwar in der 1. Tour stets 2 f. M. (feste Maschen) in jede M., in jeder der folgenden 4 Touren in regelmäßigen Zwischenräumen 6mal 2 f. M. in 1 M. und in die übrigen M. stets 1 f. M., so daß die 5. Tour 36 f. M. zählt. — 6. Tour: Man nimmt die gelbe Seide hinzu und ist zu bemerken, daß die letzte M. einer Farbe stets mit der folgenden Farbe zuzuschürzen ist und daß die nicht zur Verwendung kommende Seide auf der Rückseite hängen bleibt) 9mal abwechselnd 1 M. gelb in die nächste M., 3 M. roth in die folgenden 3 M. — 7. Tour: 9mal



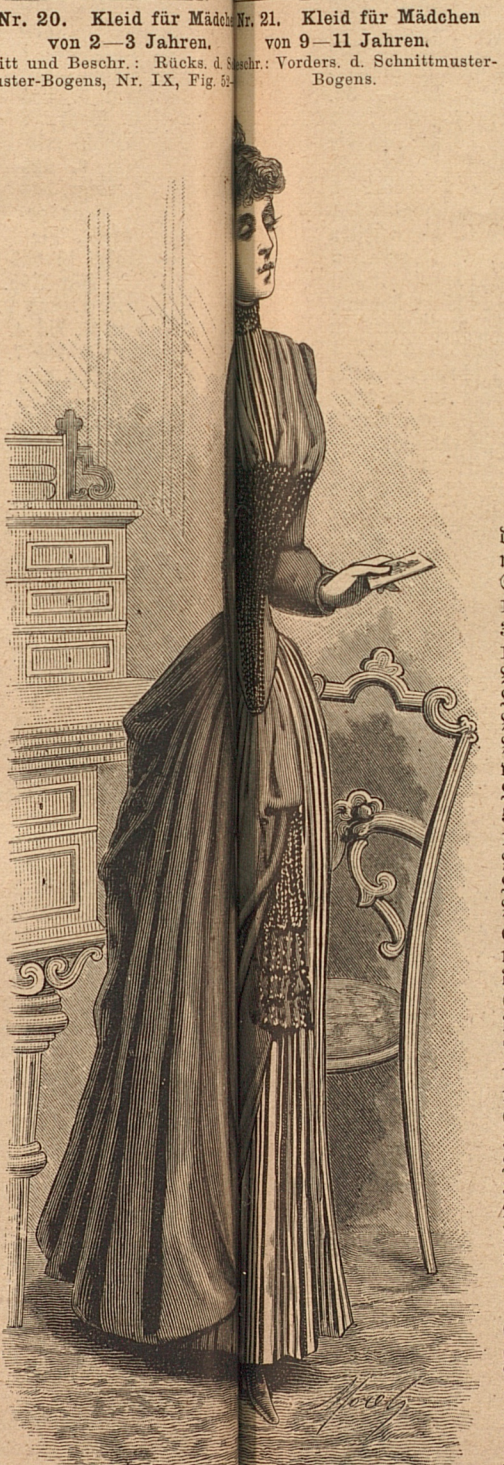
Nr. 23. Perlengarnitur zu Tailen. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 22, 55-57.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. IV, Fig. 22-24.



Nr. 28. Kleid aus Diagonaistoff. Schnittübersicht zur Tunika und Beschr. Rück- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 29. Kleid aus einfarbigem und gestreiftem Stoff. Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens.

Die nächsten 13 M. übg. (übergangen), 1 St. (Stäbchenmalche) in die nächste M. 5mal abwechselnd 5 Luftm. (Luftmädchen), 5 M. übg., 1 St. in die nächste M. — 2. Tour: 5 Luftm., 1 f. M. (feste Masche) in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 3 Luftm., 2 M. übg., 7 St. in die nächsten 7 M., 3 Luftm., 1 f. M. in die drittfolgende M., 3 Luftm., 1 St. um die nächste St., vom * noch 4mal wiederholt, dann 6 St. in die folgenden 6 M., 3 Luftm., 1 f. M. in die drittfolgende M., 3 Luftm., 1 St. in die drittfolgende M., 3. Tour: 8 Luftm., 7 St. um die nächsten 7 St., 5mal abwechselnd 5 Luftm., 1 St. um die nächste St., dann 6 St. um die folgenden 6 St., 5 Luftm., 7 M. übg., 1 St. in die folgende M. — 4. Tour: Wie die 2. Tour, doch werden die St., welche auf die St. der vorigen Tour treffen, stets um beide Glieder gearbeitet. — 5. Tour: 8 Luftm., 1 St. in die nächste St., 5 Luftm., 1 St. in die sechsfolgende M., 5mal abwechselnd 5 Luftm., 1 St. in die nächste St., dann 5 Luftm., 1 St. in die sechsfolgende M. — 6. Tour: * 5 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 3 Luftm., 1 St. um die nächste St., vom * noch 3mal wiederholt, doch hat man bei jeder Wiederholung statt der ersten 5 Luftm. nur 3 Luftm. zu häfeln, dann 6 St. in die folgenden 6 M., + 3 Luftm., 1 f. M. in die drittfolgende M., 3 Luftm., 1 St. um die nächste St., vom + noch 3mal wiederholt. — 7. Tour: 8 Luftm., 8 M. übg., 3mal abwechselnd 1 St. um die nächste St., 5 Luftm., dann 7 St. um die nächsten 7 St., 5mal abwechselnd 5 Luftm., 1 St. um die nächste St., doch trifft die letzte St. in die 3. der ersten 5 Luftm. der vorigen Tour. — 8. Tour: * 5 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 3 Luftm., 1 St. um die nächste St., vom * noch 2mal wiederholt, doch hat man statt der ersten 5 Luftm. nur 3 Luftm. zu häfeln, dann 18 St. in die nächsten 18 M., + 3 Luftm., 1 f. M. in die drittfolgende M., 3 Luftm., 1 St. um die folgende St., vom + noch 2mal wiederholt. — 9. Tour: 8 Luftm., 8 M. übg., 2mal abwechselnd 1 St. um



Nr. 32. Kleid aus Kaschmir. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 53.) Schnittmuster-Bogens.

Nr. 27. Hut aus Spitze und Blumen. Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens.

die nächste St., 5 Luftm., dann 19 St. um die nächsten 19 St., 3mal abwechselnd 5 Luftm., 1 St. um die nächste St. — 10. Tour: 5 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 3 Luftm., 1 St. um die nächste St., 3 Luftm., 1 f. M. in die drittfolgende M., 3 Luftm., 2 M. übg., 13 St. in die nächsten 13 M., 5 Luftm., 5 M. übg., 13 St. in die folgenden 13 M., + 3 Luftm., 1 f. M. in die drittfolgende M., 3 Luftm., 1 St. um die drittfolgende M., vom + noch 1mal wiederholt. — 11. Tour: 8 Luftm., 8 M. übg., 1 St. um die nächste M., 5 Luftm., 7 St. um die nächsten 7 St., 5 Luftm., 1 St. um die sechsfolgende M., 3 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der folgenden 5 Luftm., 3 Luftm., 1 St. um die nächste St., 5 Luftm., 5 M. übg., 7 St. um die folgenden 7 St., 2mal abwechselnd 5 Luftm., 7 M. übg., 1 St. in die nächste M. — 12. Tour: 5 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 3 Luftm., 1 St. um die folgende St., 3 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der folgenden 5 Luftm., 3 Luftm., 7 St. um die nächsten 7 St., 3 Luftm., 1 f. M. in die drittfolgende M., 3 Luftm., 1 St. um die nächste St., 5 Luftm., 1 St. um die folgende St., 3 Luftm., 7 St. um die nächsten 7 St., + 3 Luftm., 1 f. M. in die drittfolgende M., 3 Luftm., 1 St. um die drittfolgende M., vom + noch 1mal wiederholt. — Diese Tour bildet die mittlere Tour des Carreaux und wiederholt man nun zurückgehend die 11. bis 1. Tour. Die Spitze häfelt man der Quere nach auf einem Anschlag von 37 M. hin- und zurückgehend in ähnlicher Weise wie das Carreau nach Abb. Nr. 18 und begrenzt sie an dem gesagten Außenrande mit einer Picottour wie folgt: Stets abwechselnd 1 f. M. um die nächste Handmaße, 1 Picot (das sind 5 Luftm. und 1 f. M. in die 1. derselben), mit letzterem einen entsprechenden Raum am Rande übergangen.



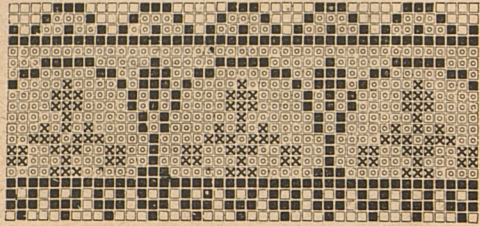
Nr. 30. Mantel aus abgepassten Tüchern. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 17.) Schnitt und Beschr.: Rück- u. Schnittmuster-Bogens, Nr. VII, Fig. 39-43.

Nr. 31. Kleid aus Etamine. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 16.) Schnitt und Beschr.: Rück- u. Schnittmuster-Bogens, Nr. VI, Fig. 28-38.

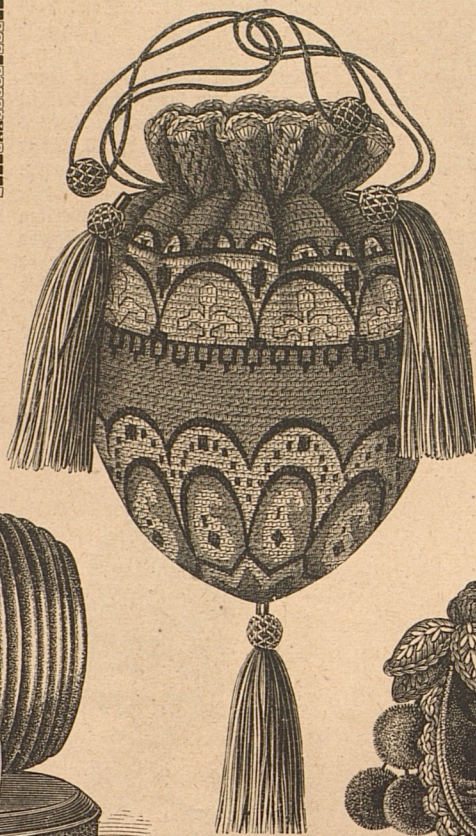
abwechslnd 2 gelb in die nächsten 2 M., 3 roth in die folgenden 2 M. — 8. Tour: 9mal abwechselnd 1 gelb, 1 roth, 2 gelb in die nächsten 4 M., 2 roth in die folgende M. — 9. Tour: 9mal abwechselnd 5 gelb in die nächsten 5 M., 1 roth in die folgende M. — 10. Tour: Mit gelber Seide, stets 1 f. M. in jede M. — 11. Tour: Mit gelber und schwarzer Seide, 2 gelb in die nächsten 2 M., 9mal abwechselnd 2 schwarz in die nächsten 2 M., 5 gelb in die folgenden 4 M., doch zuletzt statt 5 nur 3 gelb in die nächsten 2 M. — 12. Tour: 1 gelb in die folgende M., 9mal abwechselnd 4 schwarz in die nächsten 4 M., 4 gelb in die folgenden 3 M., doch zuletzt statt 4 nur 3 gelb in die nächsten 2 M. — 13. Tour: 9mal abwechselnd 1 schwarz, 4 roth, 1 schwarz in die nächsten 6 M., 3 gelb in die folgenden 2 M. — 14. Tour: 9mal abwechselnd 1 schwarz, 5 roth in die folgenden 5 M., 1 schwarz, 3 gelb in die nächsten 4 M. — 15. Tour: Man nimmt die blaue Seide hinzu, * 2 roth, 3 blau in die nächsten 5 M., 3 roth in die nächsten 2 M., 1 schwarz, 1 gelb, 1 schwarz in die folgenden 3 M., vom * noch Smal wiederholt. — 16. Tour: 1 roth in die nächste M., * 5 blau in die folgenden 5 M., 3 roth, 1 schwarz in die nächsten 4 M., 3 roth in die nächsten 2 M., vom * noch Smal wiederholt, doch hat man zuletzt statt 3 nur 2 roth in die nächste M. zu arbeiten. — 17. Tour: 9mal abwechselnd 3 blau, 1 schwarz, 3 blau in die nächsten 6 M., 3 roth, 1 schwarz, 2 roth in die folgenden 6 M. — 18. Tour: * 2 blau, 3 schwarz, 2 blau in die nächsten 7 M., 3 roth, 1 schwarz in die folgenden 4 M., 3 roth in die nächsten 2 M., vom * noch Smal wiederholt. — 19. Tour: 9mal abwechselnd 3 blau, 1 schwarz, 3 blau in die nächsten 7 M., 2 roth, 1 gelb, 1 schwarz, 2 roth in die folgenden 7 M. — 20. Tour: 1 roth in die nächste M., * 6 blau in die folgenden 6 M., 2 roth, 1 schwarz in die nächsten 3 M., 2 gelb, 1 schwarz in die nächsten 2 M., 3 roth in die folgenden 3 M., vom * noch Smal wiederholt, doch statt der letzten 3 nur 2 roth in die nächsten 2 M. — 21. Tour: 1 roth in die nächste M., * 2 blau, 1 schwarz, 3 blau in die nächsten 6 M., 2 roth, 1 schwarz, 1 gelb, 1 schwarz in die folgenden 5 M., 4 roth in die nächsten 4 M., vom * noch Smal wiederholt, doch statt der letzten 4 nur 3 roth in die nächsten 3 M. — 22. Tour: 2 roth in die nächsten 2 M., * 1 blau, 1 schwarz, 2 blau in die folgenden 4 M., 3 roth, 1 schwarz, 2 gelb in die nächsten 6 M., 1 schwarz, 4 roth in die folgenden 5 M., vom * noch Smal wiederholt; zuletzt statt 4 roth nur 1 roth und 1 blau in die nächsten 2 M. — 23. Tour: * 3 roth in die nächsten 2 M.,



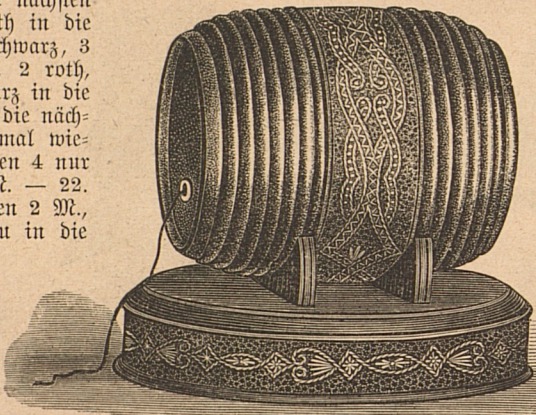
Nr. 33. Wagen- oder Wiegendecke. Häkelarbeit, Stielstich-Stickerei und point-russe. (Hierzu Nr. 34, 35 und 18.)



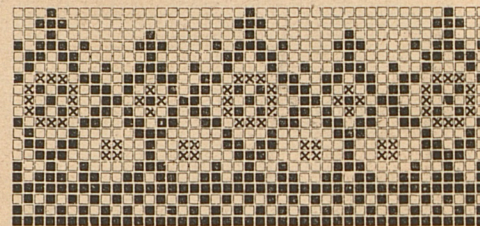
Erkl. der Zeichen: ■ Schwarz, * Blau, ⊙ Gelb, □ Roth.
Nr. 36. Dessin zum Tabaksbeutel Nr. 37.



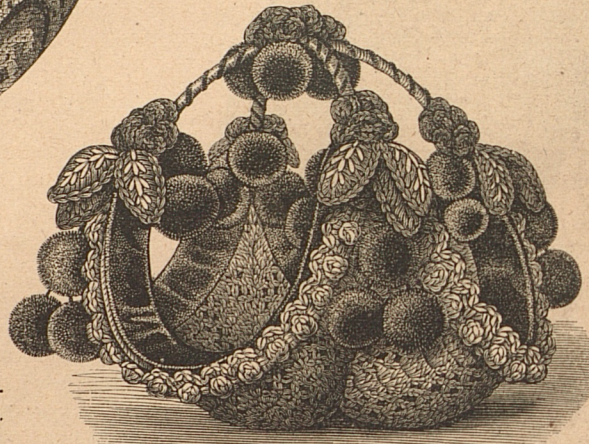
Nr. 37. Tabaksbeutel. Häkelarbeit. (Hierzu Nr. 36.)



Nr. 39. Bindfadenbehälter mit Stickerei. Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens.



Erklärung der Zeichen: ■ Roth, * Blau, □ Fond.
Nr. 38. Bordüre zu Kinderkleidern, Schürzen etc. Kreuzstich-Stickerei.



Nr. 40. Arbeitskorb. Häkelarbeit.

3 blau und 3 roth in die folgenden 7 M., (hierbei 1 M. roth übergangen), 1 schwarz, 2 gelb, 1 schwarz in die nächsten 4 M., 1 roth, 1 blau in die nächsten 2 M., vom * noch Smal wiederholt. — 24. Tour: 1 blau in die nächste M., * 1 roth, 3 blau, 2 roth wie zuvor in die folgenden 7 M., 1 schwarz, 4 gelb, 1 schwarz in die nächsten 5 M., 1 roth, 2 blau in die folgenden 3 M., vom * noch Smal wiederholt, doch statt der letzten 2 blau 1 roth in die nächste M. — 25. Tour: * 4 blau, 2 roth, 1 schwarz in die nächsten 7 M., 2mal abwechselnd 2 gelb, 1 schwarz in die nächsten 6 M., dann 2 roth in die folgenden 2 M., vom * noch Smal wiederholt. — 26. Tour: 1 roth in die folgende M., * 2 blau, 3 roth, 1 schwarz in die nächsten 6 M., 6 gelb in die folgenden 5 M., 1 schwarz, 3 roth in die nächsten 4 M., vom * noch Smal wiederholt, doch statt der letzten 3 roth nur 2 roth in die nächsten 2 M. — 27. Tour: 5 roth in die folgenden 5 M., * 4mal abwechselnd 1 schwarz, 1 gelb in die nächsten 8 M., dann 1 schwarz, 7 roth in die folgenden 8 M., vom * noch Smal wiederholt, doch statt der letzten 7 roth nur 2 roth in die nächsten 2 M. — 28. Tour: 3 roth in die nächsten 3 M., * 2 schwarz, 9 gelb in die folgenden 11 M., 1 schwarz, 4 roth in die nächsten 5 M., vom * noch Smal wiederholt, doch statt der letzten 4 roth nur 1 roth in die nächste M. — 29. Tour: 2 roth in die folgenden 2 M., 1 schwarz in die nächste M., * 3 gelb in die folgenden 3 M., 3mal abwechselnd 1 schwarz, 2 gelb in die nächsten 9 M., dann 4 schwarz in die folgenden 4 M., vom * noch Smal wiederholt, doch statt der letzten 4 schwarz nur 1 schwarz in die folgende M. — 30. Tour: 3 schwarz, 6 gelb in die nächsten 9 M., 9mal abwechselnd 1 schwarz in die folgende M., 15 gelb in die nächsten 15 M., doch zuletzt statt 15 gelb nur 6 gelb in die folgenden 6 M. — 31. Tour: 5 gelb in die nächsten 5 M., * 1 schwarz, 2 gelb, 3 schwarz in die folgenden 6 M., 2 gelb, 1 schwarz, 7 gelb in die nächsten 10 M., vom * noch Smal wiederholt, doch statt der letzten 7 gelb nur 2 gelb in die folgenden 2 M. — 32. Tour: 5 gelb, 1 schwarz, 2 gelb in die folgenden 8 M., 1 schwarz, 1 roth, 1 schwarz, 4 gelb, 1 schwarz in die nächsten 8 M., * 1 gelb, 2 schwarz, 1 gelb in die nächsten 4 M., 1 schwarz, 4 gelb, 1 schwarz in die nächsten 5 M., 1 roth, 1 schwarz, 4 gelb, 1 schwarz in die nächsten 7 M., vom * noch 7mal wiederholt. — 33. Tour: 1 gelb, 2 schwarz, 1 gelb, 1



Nr. 34. Dessin zur Wagen- oder Wiegendecke Nr. 33.



Nr. 35. Dessin zur Wagen- oder Wiegendecke Nr. 33.

schwarz in die folgenden 5 M., 4 gelb, 1 schwarz in die nächsten 4 M., 2 roth, 1 schwarz, 5 gelb in die folgenden 8 M., * 2 schwarz, 5 gelb, 1 schwarz in die folgenden 8 M., 3 roth, 1 schwarz, 5 gelb in die nächsten 9 M., vom * 7mal wiederholt, doch statt der letzten 5 gelb nur 4 gelb in die folgenden 4 M. — 34. Tour: 1 gelb, 2 schwarz, 5 gelb in die nächsten 8 M., 1 schwarz, 4 roth, 1 schwarz in die folgenden 6 M., 9 gelb in die nächsten 9 M., * 2 schwarz, 4 roth in die folgenden 7 M., 1 schwarz, 9 gelb in die nächsten 10 M., vom * noch 7mal wiederholt, doch statt der letzten 9 gelb nur 3 gelb in die folgenden 3 M. — 35. Tour: 6 gelb, 2 schwarz in die folgenden 8 M., 5 roth in die nächsten 6 M., 2 schwarz, 5 gelb in die folgenden 7 M., * 2

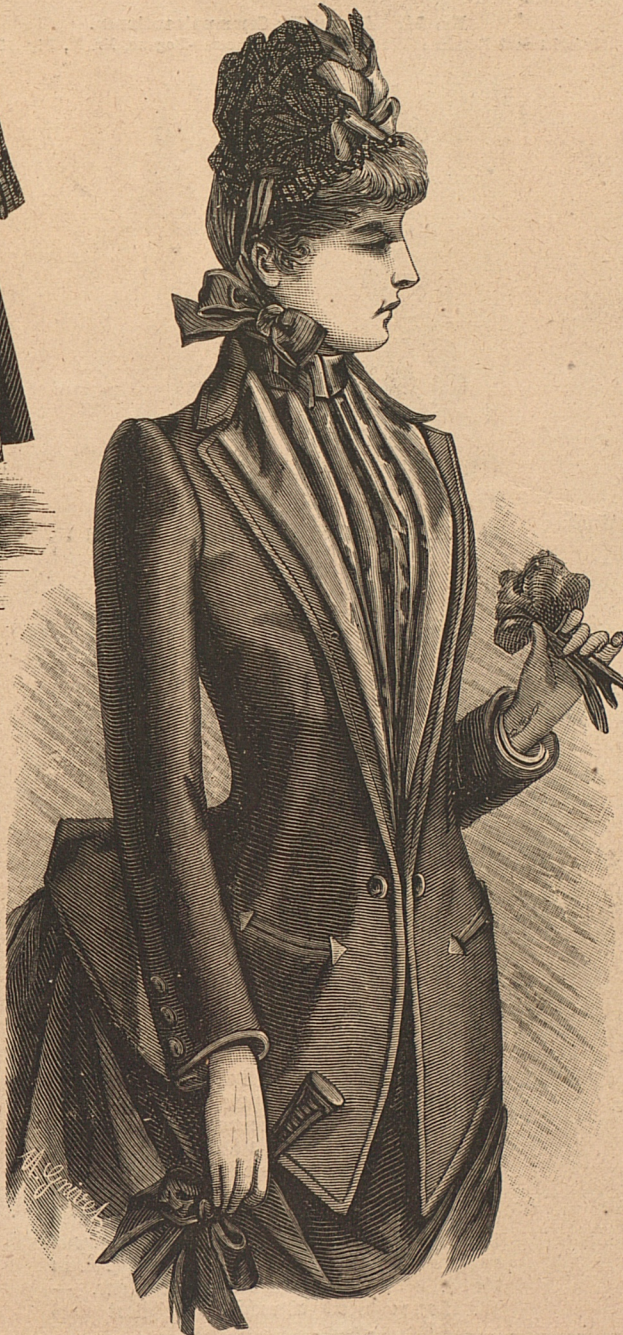


Nr. 41—48 Ungarnirte Strohüte.
Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens.



Nr. 49. Kleid aus Diagonalstoff mit abgepassten Bordüren.
Schnitt und Beschr.: Rückers. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. VIII, Fig. 44—51.

schwarz, 7 roth in die folgenden 9 M., 2 schwarz, 5 gelb in die nächsten 7 M., vom * 7mal wiederholt, doch statt der letzten 5 gelb nur 1 gelb in die nächste M. — 36. Tour: 4 gelb, 2 schwarz in die nächsten 6 M., 9 roth in die folgenden 9 M., * 5 schwarz in die nächsten 5 M., 11 roth in die folgenden 11 M., vom * 7mal wiederholt, zuletzt 1 schwarz in die nächste M. — 37. Tour: 4 schwarz in die nächsten 4 M., dann stets 1 roth in die folgende M. — 38. bis 42. Tour: Mit rother Seide, stets 1 f. M. in jede M. — Die 43. bis 62. Tour hat man mit den zuvor verwendeten 4 Farben nach dem mit Abb. Nr. 36 gegebenen Typendessin zu arbeiten. — 63. bis 69. Tour: Mit rother Seide, stets 1 f. M. in jede M. — In der 70. Tour beginnt man den durchbrochenen Rand mit der zuletzt verwendeten Seide und arbeitet: 4 Luftm. (Luftmaschen), stets abwechselnd 1 St. (Stäbchenmasche) in die zweitfolgende M., 1 Luftm., zuletzt 2 f. R. (feste Kettenmaschen) in die 3. und 4. der ersten 4 Luftm. dieser Tour. — 71. bis 75. Tour: 4 Luftm., stets abwechselnd 1 St. um die nächste Luftm., 1 Luftm., zuletzt 2 f. R. in die 3. und 4. der ersten 4 Luftm. dieser Tour. — 77. Tour: Mit gelber Seide, * 1 Luftm., 5 St. um die vierfolgende M., 1 Luftm., 1 f. M. um die vierfolgende M., vom * wiederholt. — 77. Tour: Mit blauer Seide, * 4 Luftm., 1 f. R. in die mittlere der nächsten 5 St., 4 Luftm., 1 f. M. um dieselbe M., um welche die nächste f. M. der vorigen Tour gehäkelt wurde, dieselbe mit umfassend, vom * wiederholt.



Nr. 51. Paletot aus Tuch.
Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. II, Fig. 11—18.

Nr. 40. Arbeitskorb.

Häkelarbeit.

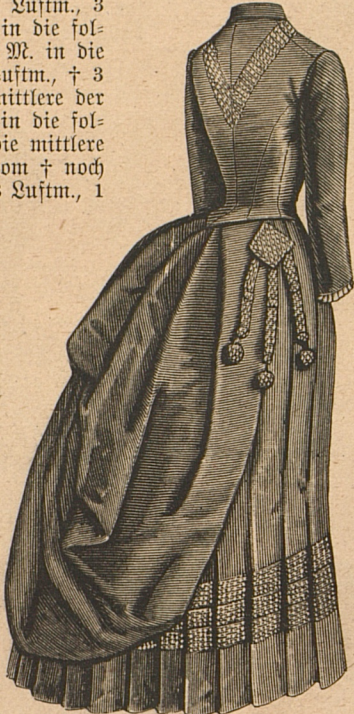
Dieser Arbeitskorb besteht aus einem viereckigen, mit feinem Bindfaden gehäkelten Theil, welchem am Innenrande ein mit Bindfaden umwickelter schmaler Stahlreifen gegengelegt ist. Die sich kreuzenden Bügel sind aus 2 je 25 Cent. langen, an den Enden mit Löchern versehenen gleichen Stahlreifen hergestellt und an den Ecken des gehäkelten Theiles befestigt. Den vollendeten Korb taucht man mehrfach in eine Leimlösung, läßt ihn wiederholt trocknen und bronziert ihn dann. Die Garnitur am Innenrande des Korbes bilden 4 Cent. breite Bänder aus dunkelrothem Plüsch; den Ansatz der Bügel decken 2 mit hell-, 1 mit dunkel-olivfarbener Chenille gehäkelte



Nr. 50. Wirthschaftsschürze.
Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. III, Fig. 19—21.

Blätter, deren Atern mit gleichfarbiger Filofelleide markirt sind, sowie eine mit dunkelrother Chenille gehäkelte Rosette und Bälchenbüschel aus gleichfarbiger Orient-Wolle. Am Kreuzungspunkt der mit dunkelrother Chenille umwundenen Bügel ist eine gleiche Rosette mit Wollenbälchen befestigt. Zur Herstellung des viereckigen Theiles hat man von der Mitte aus mit einem Anschlag von 4 M. (Maschen) zu beginnen, dieselben zur Rundung zu schließen und in der 1. Tour stets 2 f. M. (feste Maschen) in jede der 4 M. zu häkeln. — 2. Tour: 8mal abwechselnd 3 Luftm., 1 f. M. in die nächste M. — 3. Tour: 1 f. R. (feste Kettenmasche) in die nächste M., * 2 durch 3 Luftm. getrennte f. M. in die folgende M., 3 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 3 Luftm., 3 Luftm., 3 M. übg. (übergangen), vom * 3mal wiederholt. — 4. Tour: 2 f. R. in die nächsten beiden M., * 1 f. M. in die folgende M., 1 Luftm., 3 St. (Stäbchenmaschen) in dieselbe M., in welche die vorige f. M. gehäkelt wurde, 1 Luftm., 1 f. M. in dieselbe M., in welche die 3 St. gehäkelt wurden, 3 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 3 Luftm., 3 St. in die folgende f. M., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 3 Luftm., 3 Luftm., 3 M. übg., vom * 3mal wiederholt. — 5. Tour: 3 f. R. in die nächsten 3 M., * 2 durch 3 Luftm. getrennte f. M. in die folgende M., 3 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 3 Luftm., 2mal abwechselnd 3 Luftm., 1 f. M. in die viertfolgende M., dann 3 Luftm., 4 M. übg., vom * 3mal wiederholt. — 6. Tour: 2 f. R. in die nächsten beiden M., * 1 f. M., 1 Luftm., 3 St., 1 Luftm., 1 f. M. in die nächste M., 2mal abwechselnd 3 Luftm., 1 f. M. in

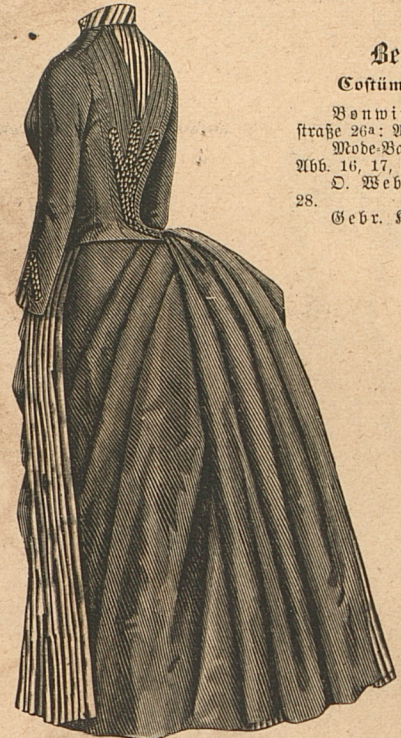
die mittlere der nächsten 3 Luftm., dann 3 St. in die nächste f. M., 2mal abwechselnd 1 f. M. in die mittlere der folgenden 3 Luftm., 3 Luftm., dann 3 M. übg., vom * 3mal wiederholt. — 7. Tour: 3 f. R. in die nächsten 3 M., * 2 durch 3 Luftm. getrennte f. M. in die folgende M., 3 Luftm., 5mal abwechselnd 1 f. M. in die mittlere M. des nächsten Bogens, 3 Luftm., dann 4 M. übg., vom * 3mal wiederholt. — 8. Tour: 2 f. R. in die nächsten beiden M., * 1 f. M., 1 Luftm., 3 St., 1 Luftm., 1 f. M. in die folgende M., † 3 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 3 Luftm., 3 St. in die folgende f. M., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 3 Luftm., vom † noch 2mal wiederholt, dann 3 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 3 Luftm., 3 M. übg., vom * 3mal wiederholt. — 9. Tour: 3 f. R. in die nächsten 3 M., * 2 durch 3 Luftm. getrennte f. M. in die folgende M., 3 Luftm., 7mal abwechselnd 1 f. M. in die mittlere M. des nächsten Bogens, 3 Luftm., dann 4 M. übg., vom * 3mal wiederholt. — 10. Tour: 2 f. R. in die nächsten beiden M., * 1 f. M., 1 Luftm., 3 St., 1 Luftm., 1 f. M. in die folgende M., 3 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 3 Luftm., † 3 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 3 Luftm., 3 St. in die folgende f. M., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 3 Luftm., vom † noch 2mal wiederholt, dann 3 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 3 Luftm., 3 M. übg., vom * 3mal wiederholt. — 11. Tour: Wie die 9. Tour, doch sind statt 3 f. R. 4 f. R. in die nächsten 4 M. und statt 7mal, 9mal abwechselnd die daselbst bezeichneten M. zu häkeln. — 12. bis 17. Tour: Stets abwechselnd wie die vorigen beiden Touren, doch vermehrt sich die Anzahl der M. an jeder Seite des Theiles in jeder folgenden Tour und kommen in der 12. und 16. Tour zu beiden Seiten der mittleren Musterfäße neue Musterfäße zur Ausführung; ferner hat man in der 17. Tour stets statt 3 Luftm. nur 2 Luftm.



Nr. 52. Kleid aus Etamine. Rückansicht. (Zu Nr. 1.) Schnittübersicht zur Tunika und Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens.



Nr. 54. Anzug für Communicantinnen. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. V, Fig. 25—27



Nr. 53. Kleid aus Kaschmir und pékin-velours. Rückansicht. (Zu Nr. 32.) Beschr.: Rück. d. Schnittmuster-Bogens.

Bezugsquellen.

Costüme und Confections.

Von Witt u. Littauer, Behrenstraße 26a: Abb. 32 und 53.
 Mode-Bazar Gerson u. Comp.: Abb. 16, 17, 30, 31, 49, 51.
 D. Weber, Mohrenstr. 35: Abb. 28.
 Gebr. Kay, Jerusalemstr. 20: Abb. 22, 23.

Kindergarderobe.

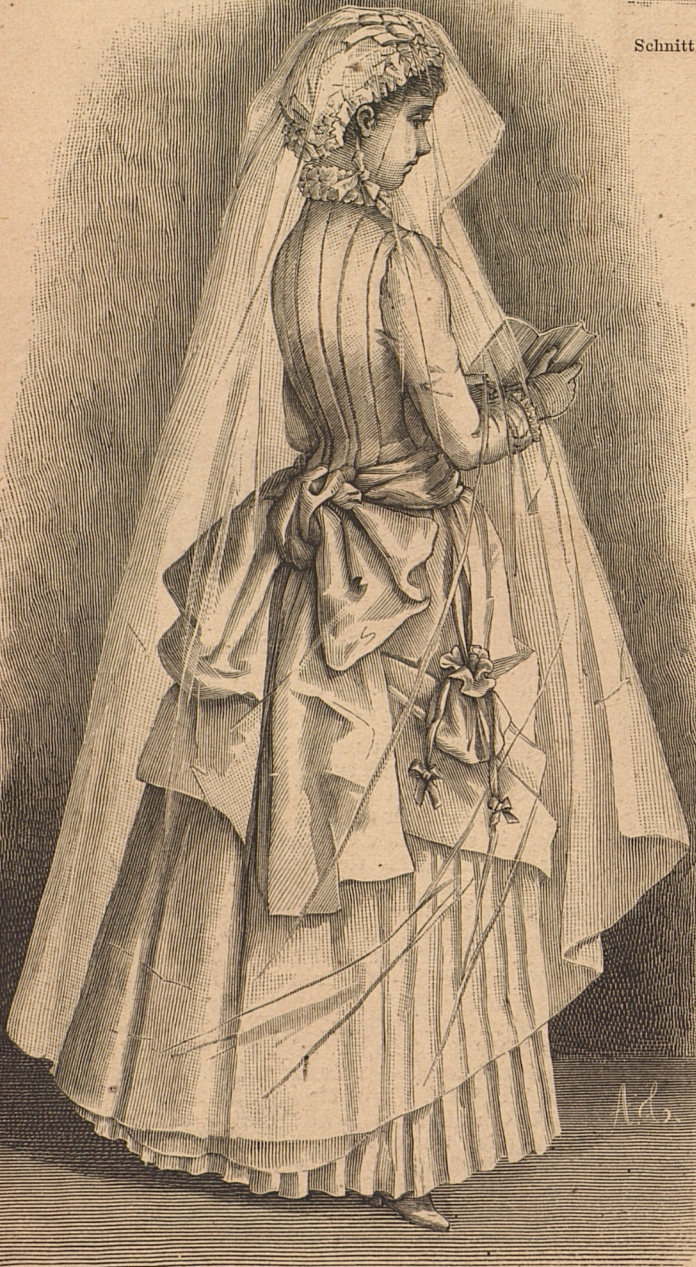
Mode-Bazar Gerson u. Comp.: Abb. 20, 21.

Hüte.

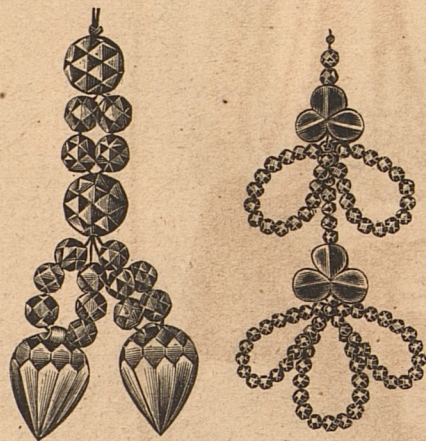
F. Götner, Firma Auburtin, Krausenstr. 21 I: Abb. 24—27.
 A. Elster, Große Frankfurterstr. 124: Abb. 41—48.

Handarbeiten.

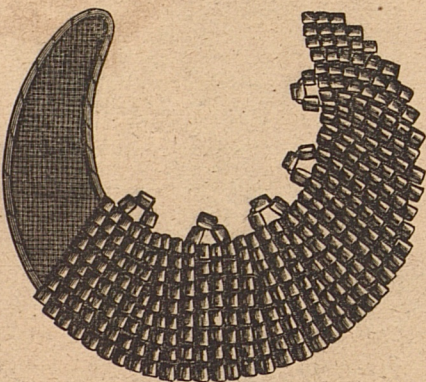
Frau Sara Rasmussen, Kopenhagen, Frederiksberggades: Abb. 3—12.
 D. Krappe, Leipzigerstr. 129: Abb. 13, 19.
 E. Heinze, Friedrichstr. 189: Abb. 14.
 C. M. König, Jägerstr. 23: Abb. 18, 33, 34, 35, 39.
 Stiefel und Schmidt, Friedrichstr. 78: Abb. 40.



Nr. 58. Anzug für Communicantinnen. Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens.

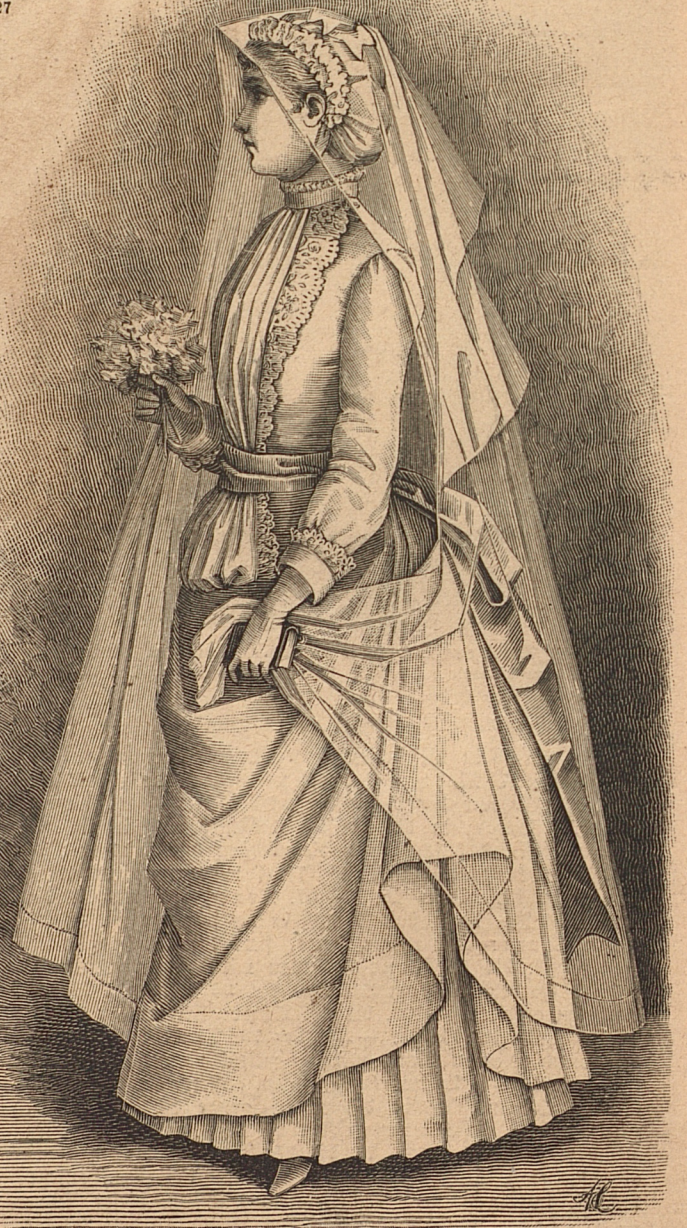


Nr. 55 und 56. Perlengrelots zu Nr. 22 und 23. Originalgröße.



Nr. 57. Detail zu Nr. 22 und 23. Originalgröße.

zu häkeln, ausschließlich der 3 Luftm. an dem Zunehmen der Eden. — 18. Tour: 3 f. R. in die nächsten 3 M., 3 Luftm., 2 St., deren obere Glieder zusammen zugeschnürt werden, in dieselbe M., in welche die vorige f. R. gehäkelt wurde, dann * 1 Luftm., 1 f. M. in die folgende M., 1 Luftm., 3 St. in die folgende f. M., die oberen Glieder derselben zusammen zugeschnürt, vom * wiederholt, doch ist an jeder Eden noch 1 Musterfäße in die mittlere M. des Zunemens auszuführen; zuletzt statt 3 St. nur 1 f. R. in die 3. der ersten 3 Luftm. dieser Tour. — 19. Tour: Stets abwechselnd 1 Picot (das



Nr. 59. Anzug für Communicantinnen. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. I, Fig. 1—10.

„Der Bazar“ kostet vierteljährlich M. 2.50 (in Oesterreich nach Cours); Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen jederzeit entgegen. — Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die bereits erschienenen Nummern des laufenden Quartals nachgeliefert.

Alljährlich erscheinen 24 illustrierte Nummern mit Mode und Handarbeiten, 24 doppelseitige Schnittmuster-Bogen mit circa 400 Schnittmustern, 24 illust. Unterhaltungs-Nummern, 24 Unterhaltungs-Beiblätter zu den Moden-Nummern, ferner zahlreiche colorirte Modenbilder.

Jede Bazar-Abonnentin hat das Recht, von den Mode-Abbildungen des „Bazar“ Schnittmuster in Seidenpapier (in einer Normalgröße) zu ermäßigten Preisen zu beziehen. Prospect betr. Bezug der Papier-Schnittmuster versendet auf Wunsch die Bazar-Aktien-Gesellschaft, Berlin W.

Hierbei ein doppelseitiger Schnittmuster-Bogen, Schnittmuster zu Abb. Nr. 16, 17, 20, 22, 23, 30, 31, 49, 50, 51, 54, 59, sowie Schnittübersicht zu Abb. Nr. 1, 28 und 52 enthaltend.

Verlag der Bazar-Aktien-Gesellschaft (Direktor L. Ullstein) in Berlin W., Wilhelmstr. 46/47. — Redigirt unter Verantwortlichkeit des Direktors. — Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

Hierzu Unterhaltungs-Beiblatt.